

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE I

GELD UND KREDIT

Reihe 1

Boden- und Kommunalkreditinstitute

September und 3. Vierteljahr 1965



Bestellnummer : 11 - m 9/65
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
I. Allgemeines	3
II. Passivgeschäft	3
1. Neugeschäft	3
a) Erstabsetz von Schuldverschreibungen	3
b) Tilgung von Schuldverschreibungen	5
c) Umlauf von Schuldverschreibungen	6
d) Zusätzliche Finanzierungsmittel	7
2. Altgeschäft	8
3. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungs- pflichtig)	9
4. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldver- schreibungen und gesamter Beleihungsfonds	9
III. Aktivgeschäft	10
1. Neuausleihungen	10
2. Darlehensbestand	11
IV. Deckung von Schuldverschreibungen	13
1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung	14
2. Deckungsverhältnisse	15
Erläuterungen	17
Tabellenteil	18

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Eine ausführliche Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in "Statistik der Bundesrepublik Deutschland", Band 248, in "Statistische Berichte des Statistischen Bundesamtes", Arb.-Nr.VII/8/142 und in der Fachserie I, "Geld und Kredit", Reihe 1, Bestellnummer:I 1 - m 1/63 und I 1 - m 1/64 enthalten.

Erschienen im Januar 1966

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,50

Ergebnisse der Länder in tieferer sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer J I 2 veröffentlicht.

Boden- und Kommunalkreditinstitute
im September und im 3. Vierteljahr 1965

I. Allgemeines

Der Rentenmarkt zeigte sich im 3. Quartal 1965, abgesehen von dem hohen Absatzvolumen im Juli, nicht so ergiebig wie im vorangegangenen zweiten Vierteljahr 1965 und in der vergleichbaren Vorjahreszeit. Auch der Übergang zum 7 %igen Zinstyp (im Juni) führte zu keiner Verbesserung der Marktlage. Im Gegenteil, durch ein überaus hohes Angebot an neuen Emissionen verschlechterte sich das Marktklima immer mehr. Die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere, insbesondere die der 6 %igen Schuldtitel, gaben erheblich nach, was wiederum die abwartende Haltung der Anleger noch verstärkte. Auch der am 28. Juli 1965 vom Bundeskabinett beschlossene vorläufige Emissionsstopp sowie die in Gesprächen am "Runden Tisch" erreichte Reduzierung der öffentlichen Anleihen für das laufende Jahr führten zu keiner dauerhaften Marktberuhigung; ihr stand außerdem auch die starke Anspannung des Geldmarktes im September im Wege. Die allgemeine Schwäche des Rentenmarktes hat das Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute vor allem in den Monaten August und September beeinträchtigt.

II. Passivgeschäft

1. Neugeschäft

a) Erstabsatz von Schuldverschreibungen

Im September 1965 ist der Erstabsatz von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute weiter zurückgegangen, und zwar von 600 auf 549 Mill.DM (- 8,5 %). Im dritten Vierteljahr 1965 haben diese Daueremittenten somit für insgesamt 2,19 Mrd.DM Schuldverschreibungen erstmalig abgesetzt, das ist um rund 18 % mehr als im vorangegangenen zweiten Quartal 1965 und um rd. 12 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dieses trotz der angespannten Lage am Rentenmarkt relativ gute Absatzergebnis in der Berichtszeit hängt in erster Linie mit den sehr hohen Emissionserlösen im Juli (1 041 Mill.DM) zusammen; zum Teil beruht es aber auch darauf, daß der durch die Emissionssperre bedingte erhebliche Rückgang im Erstabsatz von genehmigungspflichtigen Pfandbriefen und Kommunalobligationen (von 914 Mill.DM im Juli auf 404 bzw. 386 Mill.DM im August bzw. September) durch einen verstärkten Verkauf von Namenspapieren, die keiner Genehmigung bedürfen, teilweise wettgemacht wurde (163 bzw. 196 Mill.DM im September bzw. August gegenüber 127 Mill. DM im Juli); der Anteil der erstmalig untergebrachten Namenspapiere am gesamten Erstabsatz der Boden- und Kommunalkreditinstitute ist von 12 % im Juli auf 33 % (August) bzw. 30 % (September) gestiegen.

1. Erstabsatz von Schuldverschreibungen
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				+ gegenüber	
	Sept.	3.Vj.	Sept.	3.Vj.	Sept.	3.Vj.	Sept.	3.Vj.	1.-3.Vj.	2.Vj. 1965	1.-3.Vj. 1964	
	1965											
	Mill. DM									%		
Hypothekpfandbriefe	192,0	585,5	-	-	99,6	353,2	291,6	938,7	3 387,9	+ 1,7	- 4,2	
Schiffspfandbriefe	-	-	0,0	0,0	-	-	0,0	0,0	15,8	..	- 55,1	
Kommunalobligationen	75,5	453,1	-	-	97,8	445,8	173,3	898,9	2 419,0	+ 33,5	- 8,9	
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	83,6	351,6	83,6	351,6	951,9	+ 38,2	+ 55,4	
Zusammen	267,5	1 038,6	0,0	0,0	281,1	1 150,7	548,6	2 189,3	6 774,6	+ 18,1	- 0,9	
	%	48,8	47,4	-	-	51,2	52,6	100	100	-	-	
darunter zu												
5 1/2 bis unter 6 %	2,4	34,4	-	-	2,0	71,5	4,4	105,9	298,3	- 16,5	- 42,2	
	%	54,5	32,5	-	-	45,5	67,5	100	100	-	-	
6 bis unter 6 1/2 %	116,0	420,5	0,0	0,0	51,9	279,6	167,8	700,0	4 438,8	- 49,7	- 26,0	
	%	69,1	60,1	0,0	0,0	30,9	39,9	100	100	-	-	
7 bis unter 7 1/2 %	135,0	535,6	-	-	216,1	752,3	351,1	1 287,9	1 462,6	+637,2	..	
	%	38,5	41,6	-	-	61,5	58,4	100	100	-	-	
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	160,0	322,2	160,0	322,2	1 272,7	- 19,8	+ 20,3	

Die Erhöhung des Erstabsatzes gegenüber dem zweiten Vierteljahr 1965 beruht fast ausschließlich auf einem verstärkten Verkauf von Kommunalobligationen und "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute (+ 225 Mill. DM oder + 34 % bzw. + 97 Mill. DM oder + 38 %). Für neue Hypothekpfandbriefe wurde dagegen im 3. Vierteljahr 1965 nur ein geringfügig höherer Betrag (um 16 Mill. DM oder um knapp 2 %) erzielt als im vorangegangenen zweiten Quartal; trotzdem blieben die Hypothekpfandbriefe aber nach wie vor die meistverkaufte Wertpapierart. Der Absatz von Schiffspfandbriefen fiel nicht ins Gewicht. Die Emissionen der öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten waren an den gesamten Erstverkäufen der Realkreditinstitute mit 52,6 % merklich stärker beteiligt als die der privaten Hypothekenbanken (47,4 %).

Nach dem allgemeinen Übergang zum 7 %igen Zinstyp im Juni haben auch die Boden- und Kommunalkreditinstitute im dritten Vierteljahr 1965 überwiegend Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von 7 % neu in den Verkehr gebracht. Der Anteil der 7 %igen Werte am gesamten Erstabsatz der Daueremittenten ist von 9,4 % im zweiten Vierteljahr auf 58,8 % im dritten Vierteljahr gestiegen; demgegenüber ist die Quote der Schultitel mit einem Zinssatz von 6 % von 75,2 % auf 32,0 % zurückgegangen.

In den ersten drei Vierteljahren d.J. haben die Bodenkreditinstitute für insgesamt 6,77 Mrd. DM Schuldverschreibungen untergebracht, d. i. nur um 65 Mill. DM oder knapp 1 % weniger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

2. Tilgung von Schuldverschreibungen
(Neugeschäft)

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Sept.	3.Vj.	Sept.	3.Vj.	Sept.	3.Vj.	Sept.	3.Vj.	1.-3.Vj.	± gegenüber	
	1965									2.Vj. 1965	1.-3.Vj. 1964
	Mill. DM									%	
Hypothekendarfbriefe	8,0	26,4	-	-	2,6	6,7	10,6	33,1	79,1	+ 4,7	- 67,5
Schiffsdarfbriefe	-	-	1,8	3,2	-	-	1,8	3,2	4,6	+1 100,8	- 77,2
Kommunalobligationen	41,8	59,3	-	-	68,9	94,7	110,7	153,9	381,2	+ 49,2	- 45,0
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	33,8	88,2	33,8	88,2	100,3	+3 257,7	+ 56,0
Zusammen	49,8	85,7	1,8	3,2	105,2	189,5	156,8	278,4	565,2	+ 102,3	- 44,6
	%	31,8	30,8	1,1	1,1	67,1	68,1	100	100	-	-
darunter											
bis unter 7 %	48,7	84,0	-	-	105,2	187,5	153,8	271,5	550,4	+ 103,4	+ 8,3
	%	31,7	30,9	-	-	68,4	69,1	100	97,4	-	-
tarifbesteuerte	47,0	82,7	1,8	3,2	103,0	186,8	151,7	272,7	538,9	+ 103,4	- 42,9
	%	31,0	30,3	1,2	1,2	67,9	68,5	100	95,3	-	-
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	21,5	95,2	21,5	95,2	193,4	+ 7,9	+ 75,5

b) Tilgung von Schuldverschreibungen

Im September 1965 wurden fast viermal soviel Darfbriefe und Kommunalobligationen aus dem Neugeschäft verlost und eingelöst als im Monat vorher (157 gegenüber 40 Mill.DM); zum Quartalsende werden regelmäßig erheblich mehr Schuldverschreibungen getilgt als in den übrigen Monaten. Im dritten Quartal 1965 stellten sich die Tilgungen auf insgesamt 278 Mill.DM; sie waren damit zwar doppelt so hoch wie im vorangegangenen zweiten Vierteljahr 1965 (138 Mill.DM), aber nur ebenso hoch wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Über zwei Drittel (68 %) aller Rückzahlungen entfielen auf Wertpapiere, die von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten in den Verkehr gebracht worden waren. Bei den eingelösten Stücken handelt es sich wiederum fast ausschließlich um tarifbesteuerte Schuldtitel (wegen ihrer in der Regel kürzeren Laufzeit überwiegend um Kommunalobligationen) mit einem Zinssatz von weniger als 7 %; von den alten 7 %igen Schuldverschreibungen befindet sich nur noch ein verhältnismäßig geringer Betrag im Umlauf und neue werden, wie bereits erwähnt, erst seit Mitte dieses Jahres wieder ausgegeben.

Seit Anfang des Berichtsjahres haben die Realkreditinstitute für insgesamt 565 Mill.DM Darfbriefe und Kommunalobligationen getilgt, d.i. um fast die Hälfte (- 45 %) weniger als in der Zeit von Januar bis September 1964 (1 021 Mill.DM).

c) Umlauf von Schuldverschreibungen

Entsprechend dem geringen Erstabsatz und den höheren Tilgungen ist der Umlauf von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunkreditinstitute aus dem Neugeschäft im September 1965 merklich schwächer gestiegen als im August (+ 400 gegenüber + 524 Mill.DM).

Im dritten Vierteljahr 1965 betrug die Umlaufserhöhung insgesamt 1,84 Mrd.DM; sie war damit um rd. 11 % größer als im zweiten Quartal (1,66 Mrd.DM) und hat die des entsprechenden Vorjahreszeitraums (1,59 Mrd.DM) sogar um fast ein Fünftel übertroffen. Seit Ende 1964 sind die umlaufenden Schuldverschreibungen der Bodenkreditinstitute um insgesamt 5,96 Mrd.DM gestiegen (Januar bis September 1964 = 5,82 Mrd.DM).

3. Umlauf an Schuldverschreibungen

Art der Schuldverschreibungen	Private Hypothekendarlehenbanken		Schiffspfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Sept.	3. Vj.	Sept.	3. Vj.	Sept.	3. Vj.	Sept.	3. Vj.	1.-3. Vj.	± gegenüber	
	1965									2.Vj. 1965	1.-3.Vj. 1964
Mill. DM										%	
Veränderung											
Hypothekendarlehenbriefe	+ 167,2	+ 525,1	-	-	+ 107,9	+ 331,3	+ 275,1	+ 856,3	+ 3 102,8	- 1,0	- 3,1
Schiffspfandbriefe	-	-	- 2,0	- 4,2	-	-	- 2,0	- 4,2	+ 7,6	..	- 56,3
Kommunalobligationen	+ 32,4	+ 381,3	-	-	+ 43,4	+ 339,5	+ 75,8	+ 720,8	+ 1 963,0	+ 30,8	- 1,3
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	+ 50,6	+ 263,5	+ 50,6	+ 263,5	+ 882,4	+ 8,0	+ 45,4
Zusammen	+ 199,6	+ 906,3	- 2,0	- 4,2	+ 201,8	+ 934,3	+ 399,5	+ 1 836,5	+ 5 955,8	+ 10,6	+ 2,4
darunter zu											
5 1/2 bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	- 3,3	+ 42,6	+ 206,0	- 68,2	- 59,0
6 bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	+ 120,0	+ 592,4	+ 4 190,4	- 55,5	- 29,6
7 bis unter 7 1/2 %	.	.	.	.	.	.	+ 375,2	+ 1 276,4	+ 1 442,9	+ 655,3	..
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	+ 138,3	+ 246,6	+ 138,3	+ 246,6	+ 1 061,6	- 13,7	+ 12,0
Umlauf am Monatsende											
	August	Sept.	August	Sept.	August	Sept.	August	Sept.	Sept.	Dezember	
	1965						1964				
Hypothekendarlehenbriefe	19 545,2	19 712,4	-	-	12 814,4	12 922,3	32 359,6	32 634,7	28 279,1	29 531,9	
Schiffspfandbriefe	-	-	620,1	618,1	-	-	620,1	618,1	602,1	610,6	
Kommunalobligationen	8 741,4	8 773,8	-	-	10 292,8	10 336,2	19 034,1	19 110,0	16 562,4	17 146,5	
Sonstige Schuldverschreibungen	-	-	-	-	4 471,5	4 522,1	4 471,5	4 522,1	3 489,8	3 639,7	
Zusammen	28 286,5	28 486,2	620,1	618,1	27 578,7	27 780,6	56 485,4	56 884,9	48 933,4	50 929,0	
%	50,1	50,1	1,1	1,1	48,8	48,8	100	100	-	-	
darunter zu											
5 1/2 bis unter 6 %	.	.	.	.	.	.	11 649,8	11 646,6	11 333,8	11 440,6	
6 bis unter 6 1/2 %	.	.	.	.	.	.	33 091,9	33 211,9	27 179,1	29 021,5	
7 bis unter 7 1/2 %	.	.	.	.	.	.	1 381,1	1 756,3	353,6	313,4	
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	-	-	-	-	3 667,0	3 805,3	3 667,0	3 805,3	2 382,5	2 743,7	

Ende September 1965 belief sich der Gesamtumlauf von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Neugeschäft auf insgesamt 56,88 Mrd.DM (Ende Dezember 1964 = 50,93 Mrd.DM). Die Struktur der umlaufenden Schuldtitel hat sich gegenüber dem Stand von Ende 1964 nur wenig verändert. Vom gesamten Umlaufsbetrag entfielen 32,63 Mrd.DM oder 57,3 % (Ende Dezember 1964 = 58,0 %) auf Hypothekenspfandbriefe, 0,62 Mrd.DM oder 1,1 % (1,2 %) auf Schiffspfandbriefe, 19,11 Mrd.DM oder 33,6 % (33,7 %) auf Kommunalobligationen und 4,52 Mrd.DM oder 8,0 % (7,1 %) auf "Sonstige Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute. Der Anteil der "Sonstigen Schuldverschreibungen" hat sich damit etwas zuungunsten der anderen Wertpapierarten erhöht.

Neu emittiert werden nur noch tarifbesteuerte Werte; der Umlauf von anders besteuerten Schuldverschreibungen geht durch laufende Tilgungen ständig zurück. Der Anteil der tarifbesteuerten Werte am Gesamtumlauf, der dadurch wiederum etwas größer geworden ist, betrug Ende September dieses Jahres 50,38 Mrd.DM oder 88,6 % (Ende Dezember 1964 = 87,1 %). Auf steuerfreie Wertpapiere entfielen 6,45 Mrd.DM oder 11,3 % (12,8 %) und auf steuerbegünstigte Schuldtitel nur noch 55 Mill.DM oder, wie Ende Dezember 1964, nur noch knapp 0,1 %.

Durch das Vordringen der 7 %igen Wertpapiere im dritten Vierteljahr ist der Anteil dieses Zinstyps am Gesamtumlauf merklich gestiegen, und zwar von 0,6 % Ende 1964 auf 3,1 % Ende September 1965. Etwas größer geworden ist aber auch die Quote der 6 %igen Schuldtitel (58,4 gegenüber 57,0 %), weil sie im ersten Halbjahr noch eindeutig den Markt beherrscht hatten; sie sind damit nach wie vor am Gesamtumlauf am stärksten beteiligt. Die Anteile der Schuldverschreibungen mit anderen Zinssätzen sind durchweg kleiner geworden; an der Reihenfolge der einzelnen Zinstypen innerhalb des Gesamtumlaufs hat sich dadurch aber nichts geändert.

d) Zusätzliche Finanzierungsmittel

Zusätzliche Fremdmittel aus anderen Quellen (in der Hauptsache langfristige aufgenommenen Darlehen bei anderen Kapitalsammelstellen und durchlaufende Mittel) dürften die Kreditinstitute im dritten Vierteljahr 1965 erheblich mehr hereingenommen haben als in den vorangegangenen drei Monaten, weil die hohe Kreditnachfrage, vor allem auf dem kommunalen Sektor durch die Emissionserlöse allein, trotz ihrer Steigerung, nicht gedeckt wurde. So ist der Bestand an aufgenommenen langfristigen Darlehen von Ende Juni bis Ende September 1965 um insgesamt 224 Mill.DM (zweites Quartal 1965 = + 34 Mill.DM) auf 15,74 Mrd.DM angewachsen. Bei den durchlaufenden Mitteln war die Bestandszunahme mit 395 Mill.DM ebenfalls merklich größer als im zweiten Vierteljahr (+ 311 Mill.DM); sie stellten sich Ende September 1965 auf insgesamt 13,75 Mrd.DM.

4. Zusätzliche Finanzierungsmittel
(Neugeschäft)

Art der Finanzierungsmittel	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Sept.	3. Vj.	Sept.	3. Vj.	Sept.	3. Vj.	Sept.	3. Vj.	1.-3. Vj.	+ gegenüber	
	1965									2. Vj. 1965	1.-3. Vj. 1964
	Mill. DM									%	
Veränderung											
Aufgenommene langfristige Darlehen 1) gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	- 18,3	- 16,8	- 9,4	+ 23,6	+ 19,2	+ 74,0	- 8,4	+ 80,7	+ 88,7	+ 167,2	+ 36,9
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2)	+ 1,1	+ 5,9	- 0,2	+ 11,3	+ 41,9	+ 125,8	+ 42,8	+ 143,0	+ 328,4	+ 3663,1	- 39,8
Zusammen	- 17,2	- 10,9	- 9,6	+ 34,9	+ 61,1	+ 199,8	+ 34,3	+ 223,7	+ 417,1	+ 556,0	- 31,6
Durchlaufende Mittel	+ 4,9	+ 19,5	- 0,3	- 0,3	+ 117,6	+ 375,2	+ 122,4	+ 394,6	+ 1 024,4	+ 26,9	- 8,8
Bestand am Monatsende											
	August	Sept.	August	Sept.	August	Sept.	August	Sept.	Sept.	Dezember	
	1965									1964	
Aufgenommene langfristige Darlehen 1) gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen	747,6	729,3	640,1	630,7	2 107,2	2 126,4	3 494,9	3 486,5	3 324,8	3 397,8	
gegen sonstige Sicherheiten und ohne Sicherheiten 2)	185,3	186,4	46,2	46,0	11 975,3	12 017,2	12 206,8	12 249,6	11 613,1	11 921,1	
Zusammen	932,9	915,7	686,3	676,7	14 082,5	14 143,6	15 701,7	15 736,0	14 937,8	15 318,9	
%	5,9	5,8	4,4	4,3	89,7	89,9	100	100	-	-	
Durchlaufende Mittel	967,3	972,2	57,2	56,9	12 602,9	12 720,5	13 627,3	13 749,7	12 388,4	12 725,3	
%	7,1	7,1	0,4	0,4	92,5	92,5	100	100	-	-	

1) Ohne die bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank und bei anderen Bodenkreditinstituten aufgenommenen Darlehen. - 2) Einschl. Schuld-scheindarlehen.

2. Altgeschäft

Der Umlauf von A l t s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n hat sich im dritten Vierteljahr 1965 durch Nachmeldungen bzw. durch Berichtigungen leicht erhöht, und zwar von 818 Mill.DM Ende Juni auf 823 Mill.DM Ende September 1965. Eine Umlaufserhöhung war aber nur bei den auf DM lautenden Pfandbriefen zu verzeichnen. Die umlaufenden A l t s p a r e r s c h u l d v e r s c h r e i b u n g e n haben sich dagegen um 10 Mill.DM auf 293 Mill.DM ermäßigt.

5. Umlauf an Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft¹⁾
Mill. DM

Art der Schuldverschreibungen	30.9.1964	31.12.1964	30.6.1965	30.9.1965
Auf DM lautende Wertpapiere	829,2	828,3	812,9	817,8
Pfandbriefe	689,4	689,0	675,0	681,5
Kommunalobligationen	127,1	128,1	126,3	126,0
Sonstige	12,8	11,1	11,6	10,3
Auf ausländische Währung lautende Wertpapiere	5,6	5,6	5,3	5,4
Zusammen	834,8	833,8	818,2	823,2
Außerdem:				
Schuldverschreibungen nach dem Altspargesetz				
Pfandbriefe	277,1	277,3	271,6	263,6
Kommunalobligationen ²⁾	23,9	24,0	23,7	23,1
Sonstige	7,4	7,5	7,3	6,4
Zusammen	308,4	308,7	302,6	293,1

1) Ohne Eigenbestand der Institute. - 2) Einschl. Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden, die am 30.9.1965 6,6 Mill. DM betragen.

3. Kassenobligationen sowie mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig).

Der Absatz von nichtdeckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen war im September 1965 mit 160 Mill. DM zwar mehr als doppelt so hoch wie im August (75 Mill. DM). Trotzdem haben aber die damit befaßten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten im dritten Vierteljahr 1965 mit insgesamt 322 Mill. DM um jeweils etwa ein Fünftel weniger an solchen Schuldtiteln verkauft als im vorangegangenen zweiten Quartal 1965 und im gleichen Zeitraum des Vorjahres (jeweils rd. 402 Mill. DM). Tilgungen wurden auf diesem Sektor für insgesamt 95 Mill. DM vorgenommen. Der Umlauf an solchen Schuldtiteln ist von Juni bis September dieses Jahres um 247 Mill. DM und seit Anfang dieses Jahres um 1 062 Mill. DM gestiegen; er stellte sich Ende September 1965 auf insgesamt 3,81 Mrd. DM (Ende Juni 1965 = 3,56 Mrd. DM; Ende Dezember 1964 = 2,74 Mrd. DM).

4. Gesamtverbindlichkeiten aus umlaufenden Schuldverschreibungen und gesamter Beleihungsfonds

Die gesamten Verbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute aus dem Umlauf von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Alt- und Neugeschäft zusammen) betragen Ende September d. J. 58,00 Mrd. DM. Die aufgenommenen langfristigen Darlehen und die durchlaufenden Mittel (zusätzlich hereingenommene Fremdmittel) wurden zum gleichen Tag mit einem Gesamtbestand von 29,49 Mrd. DM ausgewiesen (Ende Juni 1965 = 56,16 bzw. 28,87 Mrd. DM; Ende Dezember 1964 = 52,07 bzw. 28,04 Mrd. DM).

Der gesamte Beleihungsfonds der Bodenkreditinstitute hat am 30. September 1965 eine Höhe von 87,49 Mrd.DM erreicht gegenüber 85,03 Mrd.DM Ende Juni d.J. und 80,12 Mrd.DM Ende Dezember 1964. Einschließlich der nichtdeckungspflichtigen Inhaberschuldverschreibungen betragen die gesamten Verbindlichkeiten der Realkreditinstitute aus dem Alt- und Neugeschäft zusammen 91,29 Mrd.DM (Ende Juni 1965 bzw. Dezember 1964 = 88,59 bzw. 82,86 Mrd.DM).

III. Aktivgeschäft

1. Neuausleihungen

Im September 1965 wurden von den Boden- und Kommunkreditinstituten mit 957 Mill.DM merklich weniger neue Direktkredite ausgereicht als im August (1 281 Mill.DM). Damit hat sich der Rückgang im Darlehensgeschäft dieser Institute weiter fortgesetzt. Im ganzen dritten Vierteljahr 1965 hat sich aber das Aktivgeschäft der Bodenkreditinstitute trotzdem stärker ausgedehnt als im vorangegangenen zweiten Quartal d.J.; auch die Darlehensgewährung im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres wurde noch etwas übertroffen. Wie im Passivgeschäft hängt diese Entwicklung vor allem mit den ungewöhnlich hohen Neuausleihungen im Juli (1 412 Mill.DM) zusammen.

6. Neuausleihungen im Monat

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Sept.	3. Vj.	Sept.	3. Vj.	Sept.	3 Vj.	Sept.	3 Vj.	1.-3. Vj.	+ gegenüber	
	1965										2. Vj. 1965	1.-3. Vj. 1964
Mill. DM											
Direktkredite insgesamt	323,5	1 239,0	24,0	93,2	609,7	2 317,6	957,2	3 649,8	9 781,0	+ 17,4	- 5,6
%	33,8	33,9	2,5	2,6	63,7	63,5	100	100	100	-	-
darunter											
Wohnbaudarlehen	205,0	670,9	-	-	282,3	855,7	487,3	1 526,0	4 021,5	+ 17,2	- 0,6
%	42,1	43,9	-	-	57,9	56,1	100	100	41,1	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	64,5	209,2	-	-	107,2	344,0	171,7	553,3	1 724,5	- 13,1	- 9,3
%	37,6	37,8	-	-	62,4	62,2	100	100	17,6	-	-
Keine Kommunaldarlehen	49,6	349,0	-	-	143,4	838,8	193,0	1 187,8	3 135,6	+ 30,6	- 5,8
%	25,7	29,4	-	-	74,3	70,6	100	100	32,1	-	-
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	7,2	19,2	-	-	155,4	354,7	162,5	373,8	1 117,8	+ 32,0	+ 6,7

Einschließlich der durchlaufenden Mittel haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute von Juli bis September 1965 insgesamt 3,65 Mrd.DM neue Darlehen unmittelbar an die private und öffentliche Wirtschaft (Direktkredite) gewährt, das ist um rd. 17 % mehr als im zweiten Quartal d.J. (3,11 Mrd.DM) und noch um fast 1 % mehr als im gleichen Dreimonatszeitraum des Vorjahres (3,63 Mrd.DM). An den gesamten Bruttoausleihungen waren die öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten mit 63,5 %, die privaten Hypothekenbanken mit 33,9 % und die Schiffspfandbriefbanken mit 2,6 % beteiligt (zweites Quartal 1965 = 59,9 %, 36,7 % und 3,4 %).

Eine höhere Darlehensgewährung war bei fast allen Darlehenszwecken zu verzeichnen. Die absolut und relativ stärkste Ausweitung hat aber das Kommunalkreditgeschäft erfahren; an neuen "reinen" KommunalDarlehen (ohne Wohnungsbauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft) wurden mit 1 188 Mill.DM um 279 Mill.DM oder um fast 31 % mehr gewährt als im zweiten Vierteljahr 1965. Das Schwergewicht bei der Darlehensgewährung lag zwar weiterhin bei den Wohnungsbauhypotheken, doch wurde für den Wohnungsbau nur ein um rd. 17 % höherer Betrag neu zur Verfügung gestellt (1 527 gegenüber 1 302 Mill.DM). Stärker abgeschwächt hat sich dagegen die Gewährung von Hypothekendarlehen auf andere Grundstücke (gewerblich und landwirtschaftlich genutzte sowie sonstige Grundstücke); hier blieben die neuen Direktkredite mit 553 Mill.DM um 13 % hinter denen des vorangegangenen Quartals zurück.

Von Januar bis September 1965 haben die Bodenkreditinstitute der privaten und öffentlichen Wirtschaft insgesamt für 9,78 Mrd.DM neue Direktkredite gewährt; in den ersten drei Quartalen des Vorjahres waren es 10,14 Mrd.DM.

Auch die Neuausleihungen an andere Kreditinstitute aller Art waren im dritten Vierteljahr 1965 mit 374 Mill.DM um 32 % größer als in den Monaten April bis Juni d.J. (283 Mill.DM). Die gesamten Bruttoausleihungen der Bodenkreditinstitute betragen somit im Berichtszeitraum 4,02 Mrd.DM gegenüber 3,39 Mrd.DM im zweiten Quartal 1965 und 4,09 Mrd.DM im dritten Quartal 1964.

2. Darlehensbestand

Die Direktkredite sind im Berichtsvierteljahr um insgesamt 2,74 Mrd.DM gestiegen, das ist um 606 Mill.DM oder um über 28 % stärker als im Vierteljahr vorher. Damit war beim Bestandszugang die Steigerungsrate sowohl absolut als auch relativ wesentlich größer als bei den Neuausleihungen (+ 540 Mill.DM oder + 17 %). Dies hängt in der Hauptsache damit zusammen, daß von Juli bis September 1965 erheblich weniger Darlehen (planmäßig und außerplanmäßig) getilgt worden sind als in den vorangegangenen drei Monaten; dies geht eindeutig

aus dem Saldo zwischen Bruttoausleihungen und Bestandszuwachs der Direktkredite hervor, der sich im dritten Vierteljahr 1965 auf 907 Mill. DM, im zweiten Quartal aber auf 973 Mill. DM belief. Aus dem gleichen Grunde war auch - abgesehen von den Hypothekarkrediten auf andere Grundstücke - bei den einzelnen Darlehensarten bzw. Darlehenszwecken sowie bei den einzelnen Institutsgruppen die Steigerung der Bestandszunahme absolut und relativ viel größer als die Erhöhung der Neuausleihungen.

7. Veränderung des Darlehensbestandes im Monat

Art der Darlehen	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen				
	Sept.	3. Vj.	Sept.	3. Vj.	Sept.	3. Vj.	Sept.	3. Vj.	1.-3. Vj.	+ gegenüber	
Verwendungszweck	1965									2. Vj. 1965	1.-3. Vj. 1964
	Mill. DM									%	
Direktkredite insgesamt	+ 165,2	+ 975,1	- 9,6	+ 43,3	+ 334,0	+ 1 724,1	+ 489,5	+ 2 742,5	+ 7 151,8	+ 28,4	- 8,7
%	33,7	35,6	..	1,6	68,2	62,8	100	100	100	-	-
darunter											
Wohnbaudarlehen	+ 132,6	+ 544,7	-	-	+ 220,9	+ 664,3	+ 353,4	+ 1 209,0	+ 3 106,8	+ 25,2	- 7,2
%	37,5	45,1	-	-	62,5	54,9	100	100	43,4	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	+ 37,0	+ 164,3	-	-	+ 53,1	+ 256,6	+ 90,2	+ 421,0	+ 1 191,9	- 13,0	- 5,9
%	41,0	39,0	-	-	58,9	61,0	100	100	16,7	-	-
Reine Kommunaldarlehen	- 7,5	+ 261,2	-	-	+ 33,2	+ 602,8	+ 25,7	+ 864,0	+ 2 459,4	+ 39,8	+ 8,0
%	..	30,2	-	-	..	69,8	100	100	34,4	-	-
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	+ 47,4	+ 79,8	-	-	+ 108,4	+ 202,1	+ 155,7	+ 281,8	+ 687,3	+ 459,1	- 8,9

Seit Anfang d.J. hat der gesamte Bestand an Direktkrediten um 7,15 Mrd. DM zugenommen (1. bis 3. Quartal 1964 = + 7,84 Mrd. DM). Er belief sich am 30. September 1965 auf 84,10 Mrd. DM; davon stammten 13,32 Mrd. DM aus dem Treuhandgeschäft (durchlaufende Mittel). Die Anteile der einzelnen Institutsgruppen bzw. der einzelnen Darlehensarten am Gesamtbestand haben sich gegenüber dem Stand von Ende Dezember 1964 nur geringfügig verändert. 62,9 % aller Direktkredite sind von den öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten gewährt worden; auf die privaten Hypothekenbanken entfielen 35,4 % und auf die Schiffspfandbriefbanken 1,7 % (Ende 1964 = 63,2 bzw. 35,0 bzw. 1,8 %). Wie Ende Dezember 1964 diente fast die Hälfte (48,1 %) aller Direktausleihungen der Bodenkreditinstitute dem Wohnungsbau (Ende 1964 = 48,5 %) und 18,8 % (19,0 %); also nicht ganz ein Fünftel, waren als Hypothekarkredite auf andere Grundstücke ausgewiesen. Der Anteil der "reinen" Kommunaldarlehen hat sich dagegen durch die Ausweitung des Kommunalkreditgeschäftes leicht von 24,2 auf 25,1 % erhöht.

Die an andere Kreditinstitute aller Art gewährten langfristigen Darlehen haben im dritten Quartal 1965 um 282 Mill.DM und seit Jahresanfang um insgesamt 687 Mill.DM zugenommen (1964 = + 307 bzw. + 754 Mill.DM). Sie haben Ende September 1965 eine Höhe von 8,35 Mrd.DM erreicht und stammten, bis auf einen Betrag von 419 Mill.DM, nur von öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten.

8. Darlehensbestand am Monatsende

Art der Darlehen Verwendungszweck	Private Hypothekenbanken		Schiffs- pfandbriefbanken		Öffentl.-rechtl. Kreditanstalten		Zusammen			
	August	Sept.	August	Sept.	August	Sept.	August	Sept.	Sept.	Dezember
	1965						1964			
Mill. DM										
Direktkredite insgesamt	29 582,9	29 748,1	1 479,0	1 469,4	52 550,0	52 884,0	83 612,0	84 101,5	73 731,8	76 949,7
%	35,4	35,4	1,8	1,7	62,8	62,9	100	100	-	-
darunter										
Wohnbaudarlehen	16 633,6	16 766,2	-	-	23 472,9	23 693,8	40 106,6	40 460,0	35 832,9	37 353,2
%	41,5	41,4	-	-	58,5	58,6	100	100	-	-
Hypotheken auf andere Grundstücke	6 600,4	6 637,4	-	-	9 134,9	9 188,0	15 735,2	15 825,4	13 941,9	14 633,5
%	41,9	41,9	-	-	58,1	58,1	100	100	-	-
Reine Kommunaldarlehen	6 265,6	6 258,1	-	-	14 786,0	14 819,2	21 051,6	21 077,3	17 772,1	18 617,9
%	29,8	29,7	-	-	70,2	70,3	100	100	-	-
Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art	371,7	419,1	-	-	7 825,3	7 933,7	8 197,0	8 352,7	7 353,4	7 665,4

Das gesamte Ausleihungsvolumen der Bodenkreditinstitute stellte sich damit am Ende des dritten Quartals 1965 auf 92,45 Mrd.DM gegenüber 84,62 Mrd.DM Ende Dezember 1964. Darin sind auch die an andere Bodenkreditinstitute gewährten Darlehen enthalten; ohne diese Kredite dürfte sich der gesamte Darlehensbestand Ende September d.J. auf etwa 88,81 Mrd.DM belaufen (Ende 1964 = 81,07 Mrd.DM).

IV. Deckung von Schuldverschreibungen

Angaben über den Umlauf und die Deckung aller Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 30. September 1965 sind vom Statistischen Bundesamt im Bundesanzeiger Nr. 225/1965, S. 4 ff. veröffentlicht worden. Die nachstehende Darstellung beschränkt sich auf die Deckung von Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft; unberücksichtigt blieben dabei die Altschuldverschreibungen, die hinterlegten Namensschuldverschreibungen und die "Sonstigen Schuldverschreibungen" der Boden- und Kommunalkreditinstitute (Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Landesrentenbankschuldverschreibungen u.ä.; im o.a. Bundesanzeiger unter Abschnitt C veröffentlicht) sowie deren Deckung.

1. Deckungsdarlehen und Ersatzdeckung

Der Bestand an Deckungsdarlehen, das sind die im Deckungsregister eingetragenen Darlehen für die in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen, ist im dritten Vierteljahr 1965 um insgesamt 1,72 Mrd. DM gestiegen; die Bestandszunahme war damit um 24 % größer als die Bestandserhöhung im zweiten Quartal (+ 1,39 Mrd. DM). Insgesamt haben die Deckungsdarlehen am 30. September d.J. eine Höhe von 51,69 Mrd. DM erreicht. Der durch Darlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen ist erneut merklich kleiner geworden; er stellte sich am Ende des dritten Quartals 1965 auf 86 Mill. DM gegenüber 277 Mill. DM am 30. Juni 1965 und 422 Mill. DM am 31. Dezember 1964. Auch relativ waren die umlaufenden Pfandbriefe und Kommunalobligationen im Gesamtdurchschnitt mit 99,8 % in einem etwas höheren Ausmaß durch Deckungsdarlehen gesichert als Ende Juni 1965 und Ende Dezember vorigen Jahres (99,4 bzw. 99,1 %).

9. Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft
Mill. DM

Institutsgruppe Art der	Umlauf an Schuldverschreibungen ¹⁾			Deckungsdarlehen			Unterschiedsbetrag ²⁾ zwischen Deckungs- darlehen und Schuldverschreibungen			Ersatzdeckung		
	31.12. 1964	30.6. 1965	30.9. 1965	31.12. 1964	30.6. 1965	30.9. 1965	31.12. 1964	30.6. 1965	30.9. 1965	31.12. 1964	30.6. 1965	30.9. 1965
Schuldverschreibungen												
Private Hypothekenbanken	25 348,0	27 167,1	28 032,7	24 097,2	25 905,2	26 896,8	-1 250,8	-1 261,9	-1 135,9	1 821,0	1 911,2	1 853,2
Pfandbriefe	17 712,8	18 838,9	19 459,9	16 453,1	17 605,1	18 206,3	-1 259,7	-1 233,8	-1 253,6	1 463,5	1 519,3	1 543,8
Kommunalobligationen	7 635,2	8 328,2	8 572,8	7 644,1	8 300,1	8 690,5	+ 8,9	- 28,1	+ 117,7	357,5	391,9	309,4
Öffentlich-rechtliche												
Kreditanstalten	21 268,3	22 452,5	23 124,2	22 026,2	23 371,0	24 092,4	+ 757,9	+ 918,5	+ 968,2	600,4	704,6	706,9
Pfandbriefe	11 671,7	12 433,5	12 887,1	11 631,7	12 330,9	12 642,0	- 40,0	- 102,6	- 245,1	594,4	696,6	700,9
Kommunalobligationen ³⁾	9 596,6	10 019,0	10 237,1	10 394,5	11 040,1	11 450,4	+ 797,9	+ 1 021,1	+ 1 213,3	6,0	8,0	6,0
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	612,2	625,4	622,2	682,8	692,0	703,9	+ 70,6	+ 66,6	+ 81,7	1,5	6,0	3,0
Insgesamt	47 228,5	50 245,0	51 779,1	46 806,2	49 968,2	51 693,1	- 422,3	- 276,8	- 86,0	2 422,9	2 621,8	2 563,1

1) Ohne vorverkaufte Stücke einschl. eigener Bestände. - 2) Mehrbetrag an Deckungsdarlehen (+), Minderbetrag (-). - 3) Ohne Landesbodenbriefe, Landwirtschaftsbriefe, Schuldbuchforderungen u.a.

Zur Ersatzdeckung waren am 30. September d.J. insgesamt 2,56 Mrd. DM herangezogen. Dieser Betrag war zwar etwas höher als am 31. Dezember 1964 (2,42 Mrd. DM), er lag jedoch unter dem Stand von Ende Juni d.J. (2,62 Mrd. DM); sein Anteil am deckungspflichtigen Gesamtumlauf ist von 5,1 % Ende 1964 bzw. 5,2 % Ende Juni 1965 auf 5,0 % Ende September zurückgegangen. Von der gesamten Ersatzdeckung entfielen 1 367 Mill. DM oder 53,3 % auf Wertpapiere, 1 014 Mill. DM oder 39,5 % auf Bargeld und Bankguthaben und 182 Mill. DM oder 7,1 % auf Ausgleichsforderungen (Ende Juni 1965 = 55,0 % bzw. 37,6 % bzw. 7,4 %).

2. Deckungsverhältnisse

Die gesamte ordentliche Deckung (Deckungsdarlehen und sonstige ordentliche Deckung) und die Ersatzdeckung zusammen übertrafen am 30. September 1965 den gesamten deckungspflichtigen Umlaufbetrag der in die Untersuchung einbezogenen Schuldverschreibungen um 2,48 Mrd. DM (Ende Juni 1965 bzw. Ende Dezember 1964 = 2,35 bzw. 2,0 Mrd. DM). Auch relativ war der sogenannte Deckungsüberschuß am Ende des dritten Quartals 1965 mit 4,8 % etwas höher als Ende Juni d.J. bzw. Ende 1964 (4,7 % bzw. 4,2 %).

10. Deckungsverhältnis der umlaufenden Schuldverschreibungen aus dem Neugeschäft in % des Umlaufs an Schuldverschreibungen

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen	Mehr (+) bzw. Minder (-) betrag ¹⁾ an Deckungsdarlehen			Deckungsüberschuß		
	31.12.1964	30.6.1965	30.9.1965	31.12.1964	30.6.1965	30.9.1965
Private Hypothekenbanken	- 4,9	- 4,6	- 4,1	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,6
Hypothekendarlehen	- 7,1	- 6,5	- 6,4	+ 1,2	+ 1,5	+ 1,5
Kommunalobligationen	+ 0,1	- 0,3	+ 1,4	+ 4,8	+ 4,4	+ 5,0
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	+ 3,6	+ 4,1	+ 4,2	+ 6,4	+ 7,2	+ 7,2
Hypothekendarlehen	- 0,3	- 0,8	- 1,9	+ 4,7	+ 4,8	+ 3,5
Kommunalobligationen	+ 8,3	+ 10,2	+ 11,9	+ 8,4	+ 10,3	+ 11,9
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	+ 11,5	+ 10,6	+ 13,1	+ 11,8	+ 11,6	+ 13,6
Schuldverschreibungen insgesamt	- 0,9	- 0,6	- 0,2	+ 4,2	+ 4,7	+ 4,8
Hypothekendarlehen	- 4,4	- 4,3	- 4,6	+ 2,6	+ 2,8	+ 7,3
Kommunalobligationen	+ 4,7	+ 5,4	+ 7,1	+ 6,8	+ 7,6	+ 8,8
Schiffspfandbriefe	+ 11,5	+ 10,6	+ 11,9	+ 11,8	+ 11,6	+ 13,6

1) Mehrbetrag (+) = der die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigende Teil der Deckungsdarlehen, Minderbetrag (-) = der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil der umlaufenden Schuldverschreibungen.

Nach den eingereichten Meldungen konnte wiederum bei keinem Institut eine Unterdeckung festgestellt werden. Auch die Ersatzdeckung hat in keinem Fall die gesetzlich zugelassene Höchstgrenze überschritten; sie blieb bei den meisten Instituten bereits unter der erst ab 1. Januar 1966 gültigen, auf 10 % des Umlaufs von Schuldverschreibungen herabgesetzten Höchstgrenze. Bei den einzelnen Institutsgruppen und bei den einzelnen Schuldverschreibungsarten ergaben sich zwar wiederum merkliche Unterschiede in den Deckungsverhältnissen. Im allgemeinen hat sich aber auch im dritten Vierteljahr 1965 die bereits in den Vorjahren beobachtete Entwicklung fortgesetzt. So ist bei den privaten Hypothekenbanken und bei den von diesen Instituten in den Verkehr gebrachten Hypothekendarlehen der durch Deckungsdarlehen nicht gesicherte Teil (sog. Minderbetrag an Deckungsdarlehen) wiederum etwas kleiner geworden. Bei den

öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten und bei den Kommunalobligationen beider Institutsgruppen haben sich die bisher schon errechneten Mehrbeträge an Deckungsdarlehen, d.h. die die umlaufenden Schuldverschreibungen übersteigenden Teile der Deckungsdarlehen, weiter erhöht. Lediglich bei den umlaufenden Hypothekenspfandbriefen der in die Untersuchung einbezogenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten ist der Minderbetrag an Deckungsdarlehen etwas größer geworden, weil hier im dritten Quartal der Bestandszuwachs der für diese Papiere im Deckungsregister eingetragenen Deckungsdarlehen infolge verstärkter Tilgungen hinter dem des zweiten Quartals zurückgeblieben ist. (Näheres über die Entwicklung der Deckungsverhältnisse siehe die Texttabellen 9 und 10).

Erläuterungen

Neugeschäft:

Alle nach dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

Altgeschäft:

Alle vor dem 20.6.1948 ausgegebenen Schuldverschreibungen und aufgenommenen Darlehen sowie die vor diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die auf Grund des Altsparengesetzes ausgegebenen Altspareerschuldverschreibungen.

Umlauf von Schuldverschreibungen:

Nominalbetrag der tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (Nettoumlauf). Abweichend davon ist in den Tabellen über die Deckung der Schuldverschreibungen der deckungspflichtige Umlauf angegeben, d.h. der Nominalbetrag der umlaufenden Schuldverschreibungen einschl. des Eigenbestandes an eigenen Schuldverschreibungen, jedoch ohne die vorverkauften Stücke (Bruttoumlauf).

Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute:

Schuldverschreibungen der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen miterfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig):

Diese Schuldtitel werden nur von verschiedenen öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten (Landesbanken und Girozentralen) ausgegeben; sie sind nicht deckungspflichtig und dienen im wesentlichen der Finanzierung von Krediten an die gewerbliche Wirtschaft. Sie werden erst seit Januar 1963 statistisch erfaßt und sind mit Zinssätzen zwischen 4 1/2 bis 6 % und Laufzeiten zwischen 4 bis 10 Jahren ausgestattet.

Wohnbaudarlehen insgesamt:

Hypotheken auf Wohnungsneubauten, Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft und "Sonstige Darlehen" für den Wohnungsbau; tatsächlich dürften die gesamten Wohnbaukredite höher sein, da die Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft nicht vollständig erfaßt werden können.

Hypotheken auf anderen Grundstücken:

gewerbliche Grundstücke (ganz oder überwiegend gewerblich genutzt)
landwirtschaftliche Grundstücke (ganz oder überwiegend landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt)
sonstige Grundstücke (andere städtische Grundstücke insbesondere städtische Altbauten).

"Reine" Kommunaldarlehen:

Ohne erfaßte Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft sowie ohne Kommunaldarlehen an Sparkassen und andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten.

Darlehen an andere Kreditinstitute aller Art:

Einschl. Darlehen an andere Bodenkreditinstitute.

OH-Aktiv- und Passivgeschäfte der Kredit- und Kommunalkreditinstitute

1. incl. an Schuldverschreibungen¹⁾

1 000 DM

a) nach Arten

Bezeichnung der Schuldverschreibungen und Datum des Ablaufs	Institute mit Sitz in										
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Rheinhein- Westfalen	Nessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	Bundes- gebiet
Hypothekendarlehen											
31.12.1964	677 604	2 243 735	3 190 786	1 641 995	5 470 401	4 976 441	901 323	3 163 196	6 788 359	456 015	29 531 857
31. 8.1965	756 496	2 440 141	3 453 519	1 816 361	5 905 295	5 504 412	952 467	3 733 792	7 329 938	467 123	32 359 564
30. 9.1965	762 693	2 505 778	3 459 965	1 824 534	5 952 672	5 543 394	957 732	3 776 695	7 384 357	466 852	32 534 672
Schiffsdarlehen											
31.12.1964	189 504	152 525	-	197 254	71 283	-	-	-	-	-	510 576
31. 8.1965	191 066	156 062	-	195 305	77 661	-	-	-	-	-	620 116
30. 9.1965	191 068	154 153	-	195 256	77 653	-	-	-	-	-	618 130
Kommunalobligationen											
31.12.1964	363 645	932 009	1 933 079	793 641	4 243 485	2 997 844	523 721	1 992 043	2 907 076	390 169	17 146 912
31. 8.1965	420 931	1 095 284	2 019 234	869 819	4 599 684	3 418 588	580 085	2 224 717	3 394 016	410 789	19 034 147
30. 9.1965	422 056	1 072 523	2 051 821	863 615	4 563 980	3 447 826	591 435	2 235 578	3 430 643	410 478	19 109 955
Sonstige Schuldverschreibungen											
31.12.1964	-	-	-	-	695 035	1 085 571	-	-	1 859 075	-	3 639 681
31. 8.1965	-	-	-	-	800 752	1 260 656	-	-	2 410 127	-	4 471 537
30. 9.1965	-	-	-	-	803 016	1 270 777	-	-	2 446 303	-	4 522 096
Schuldverschreibungen insgesamt											
31.12.1964	1 250 953	3 378 269	5 123 865	2 632 900	10 480 204	9 061 856	1 425 044	5 175 241	11 554 510	846 184	50 929 026
31. 8.1965	1 368 495	3 692 507	5 472 753	2 881 485	11 383 392	10 183 658	1 532 572	5 958 509	13 134 081	877 912	56 485 364 ²⁾
30. 9.1965	1 375 817	3 732 454	5 511 786	2 903 405	11 397 321	10 261 997	1 549 167	6 012 273	13 263 303	877 330	56 884 853 ²⁾
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige In- haberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)											
31.12.1964	154 320	54 606	298 075	49 195	1 490 885	155 650	227 517	90 660	152 106	41 000	2 714 014
31. 8.1965	176 010	122 766	449 045	103 430	1 866 948	243 000	308 350	149 535	169 954	78 005	3 667 043
30. 9.1965	176 010	126 546	529 295	104 950	1 863 491	243 000	313 140	160 580	260 854	81 467	3 805 343

1) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits bezahlt ist. - 2) Darunter 614,6 Mill. DM verkaufte Namenspfandbriefe und 1 396,3 Mill. DM verkaufte Namenskommunalobligationen. Außerdem 10,7 Mill. DM verlorene und gekündigte, aber noch nicht eingelöste Schuldverschreibungen, und zwar 3,4 Mill. DM Hypothekendarlehen, 7,2 Mill. DM Kommunalobligationen und 0,1 Mill. DM Sonstige Schuldverschreibungen.

nach: 1 Umlauf an Schuldverschreibungen

1 000 DM

b) nach Instituten

Art der Institute und der Schuldverschreibungen	1964		1965	
	30. September	31. Dezember	31. August	30. September
private Hypothekendarlehen				
Hypothekendarlehen	17 129 080	17 885 882	19 545 151	19 712 366
Kommunalobligationen	7 323 852	7 614 939	8 741 368	8 773 789
Schiffsdarlehenbanken (Schiffsdarlehen)	602 111	610 576	620 116	618 130
öffentlich-rechtliche Kreditanstalten				
Hypothekendarlehen	11 150 051	11 645 975	12 814 413	12 922 306
Kommunalobligationen	9 238 532	9 531 973	10 292 779	10 336 166
Sonstige Schuldverschreibungen	3 489 756	3 639 681	4 471 537	4 522 096
Schuldverschreibungen insgesamt	48 933 379	50 929 026	56 485 364	56 884 853
Außerdem: Kassensobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	2 382 512	2 743 744	3 067 043	3 805 343

c) nach Zinssätzen und Art der Besteuerung

Stand: 30. September 1965

Art der Schuldverschreibungen	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldverschreibungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und höher	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
Hypothekendarlehen	17 551	5 949 015	6 659 997	19 139 534	199 762	613 211	55 602	-	32 634 672
steuerfreie	16 961	3 399 571	1 244 622	20	-	-	-	-	4 661 194
steuerbegünstigte	-	-	-	-	26 098	-	2 266	-	26 364
tarifbesteuerte	570	2 549 444	5 415 375	19 139 514	173 664	613 211	53 336	-	27 945 114
Schiffsdarlehen	-	14 681	175 550	307 497	101 627	8 648	-	9 927	618 130
steuerfreie	-	12 600	53 975	26 456	-	-	-	-	93 041
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	2 281	121 575	281 031	101 627	8 648	-	9 927	525 089
Kommunalobligationen	298 508	2 554 172	4 016 029	11 209 708	213 359	798 258	19 921	-	19 109 955
steuerfreie	72 653	835 746	637 602	32	-	-	-	-	1 546 033
steuerbegünstigte	-	-	-	-	26 424	-	-	-	26 424
tarifbesteuerte	225 855	1 718 426	3 378 427	11 209 676	186 935	798 258	19 921	-	17 537 498
Sonstige Schuldverschreibungen	259 583	453 324	794 974	2 555 140	122 854	336 221	-	-	4 522 096
steuerfreie	1 063	102 856	46 979	-	-	-	-	-	150 918
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	258 500	350 468	747 995	2 555 140	122 854	336 221	-	-	4 371 178
Schuldverschreibungen insgesamt	575 642	8 971 392	11 646 550	33 211 879	637 602	1 756 338	75 523	9 927	56 884 853
steuerfreie	90 717	4 350 773	1 983 178	26 518	-	-	-	-	6 461 186
steuerbegünstigte	-	-	-	-	52 522	-	2 266	-	54 788
tarifbesteuerte	484 925	4 620 619	9 663 372	33 185 361	585 080	1 756 338	73 257	9 927	50 378 879
Außerdem: Kassensobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	731 777	996 717	801 171	1 140 198	87 630	47 850	-	-	3 805 343
Dagegen 31. August 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	623 717	9 014 090	11 649 805	33 091 893	637 691	1 381 101	75 615	11 452	56 485 364
steuerfreie	90 717	4 354 104	1 987 445	26 537	-	-	-	-	4 468 603
steuerbegünstigte	-	-	-	-	52 522	-	2 266	-	54 788
tarifbesteuerte	533 000	4 659 986	9 662 360	33 065 356	585 169	1 381 101	73 349	11 452	49 971 773
Außerdem: Kassensobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldverschreibungen (nicht deckungspflichtig)	652 285	996 684	791 371	1 101 793	81 310	43 600	-	-	3 067 043

2. Erstsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im September 1965

1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ... %								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und mehr	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
I. Erstsatz (nur tarifbesteuerte)									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarlehen	-	31	1 151	85 761	4 939	100 131	-	-	192 013
Kommunalobligationen	-	6 000	1 300	30 239	3 069	34 900	-	-	75 508
Schiffspfandbriefbanken (Schiffspfandbriefe)	-	-	-	4	-	-	-	-	4
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarlehen	-	1 000	300	13 894	2 653	81 785	-	-	99 532
Kommunalobligationen	-	-	1 695	23 401	1 125	71 574	-	-	97 796
Sonstige Schuldverschreibungen	-	500	-	14 629	5 797	62 706	-	-	83 632
Schuldverschreibungen insgesamt	-	7 531	4 446	167 928	17 583	351 096	-	-	548 584
Hypothekendarlehen	-	1 031	1 451	99 655	7 592	181 916	-	-	291 645
Schiffspfandbriefe	-	-	-	4	-	-	-	-	4
Kommunalobligationen	-	6 000	2 995	53 640	4 194	106 474	-	-	173 304
Sonstige Schuldverschreibungen	-	500	-	14 629	5 797	62 706	-	-	83 632
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldver- schreibungen (nicht deckungspflichtig)	83 462	12 040	15 500	38 405	6 320	4 300	-	-	160 027
Dagegen im August 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	500	6 675	64 668	263 257	15 378	249 100	-	-	599 576
Hypothekendarlehen	-	3 025	5 631	158 406	13 145	85 099	-	-	265 306
Schiffspfandbriefe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kommunalobligationen	500	-	39 037	78 327	2 001	122 842	-	-	242 707
Sonstige Schuldverschreibungen	-	3 650	20 000	26 524	232	41 159	-	-	91 566
II. Tilgungen									
Hypothekendarlehen zusammen		2 663	4 858	2 990	-	87	20	-	10 518
steuerfreie	-	1 637	983	-	-	-	-	-	2 620
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	1 026	3 875	2 990	-	87	20	-	7 898
Schiffspfandbriefe zusammen		-	-	-	-	-	-	1 752	1 752
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	-	-	1 752	1 752
Kommunalobligationen zusammen		50 654	14 840	39 084	5 000	294	826	-	110 696
steuerfreie	-	20	2 451	-	-	-	-	-	2 471
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	50 634	12 389	39 084	5 000	294	826	-	108 227
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	30 000	650	3 100	1	-	-	-	-	33 751
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	30 000	650	3 100	1	-	-	-	-	33 751
Schuldverschreibungen insgesamt	30 000	53 967	22 798	42 075	5 000	381	846	1 752	156 519
steuerfreie	-	1 657	3 434	-	-	-	-	-	5 091
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	30 000	52 310	19 364	42 075	5 000	381	846	1 752	151 428
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	-	9 049	5 622	34 013	-	308	836	-	49 828
Schiffspfandbriefbanken	-	-	-	-	-	-	-	1 752	1 752
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	30 000	44 918	17 176	8 062	5 000	73	10	-	105 239
Dagegen im August 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	-	12 960	9 194	17 725	452	61	6	7	40 407
steuerfreie	-	-	2	11	-	-	-	-	13
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1	-	1	-	2
tarifbesteuerte	-	12 960	9 192	17 714	451	61	7	-	40 392

nach: 2. Erstabsatz und Tilgung von Schuldverschreibungen im 3. Vierteljahr 1965
1 000 DM

Institutsgruppe Art der Schuldverschreibungen und der Besteuerung	Schuldverschreibungen mit einem Zinssatz von ...%								Schuldver- schrei- bungen insgesamt
	unter 5	5	5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8 und mehr	
		bis unter							
		5 1/2	6	6 1/2	7	7 1/2	8		
I. Erstabsatz (nur tarifbesteuerte)									
Private Hypothekenbanken									
Hypothekendarlehen	-	3 531	19 552	306 204	22 532	233 684	-	-	565 503
Kommunalobligationen	500	7 000	14 882	114 270	14 536	301 911	-	-	453 099
Schiffspfandbriefbanken (Schiffsdarlehensbriefe)	-	-	-	16	-	-	-	-	16
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten									
Hypothekendarlehen	-	4 035	930	129 461	2 705	216 062	-	-	353 213
Kommunalobligationen	17 400	-	43 545	85 234	7 126	292 524	-	-	445 830
Sonstige Schuldverschreibungen	-	4 150	27 000	64 878	11 884	243 706	-	-	351 618
Schuldverschreibungen insgesamt	17 900	18 716	105 909	700 063	58 783	1 287 907	-	-	2 189 279
Hypothekendarlehen	-	7 566	20 482	435 665	25 237	449 766	-	-	938 716
Schiffspfandbriefe	-	-	-	16	-	-	-	-	16
Kommunalobligationen	17 900	7 000	58 427	199 504	21 662	594 435	-	-	896 929
Sonstige Schuldverschreibungen	-	4 150	27 000	64 878	11 884	243 706	-	-	351 618
Außerdem: Kassenobligationen, mittel- und langfristige Inhaberschuldver- schreibungen (nicht deckungspflichtig)	113 962	48 490	31 010	51 134	35 720	41 900	-	-	322 216
Dagegen 2. Vierteljahr 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	-	112 076	126 911	1 392 831	46 673	174 716	-	-	1 853 207
Hypothekendarlehen	-	39 076	22 942	631 121	9 158	20 726	-	-	923 023
Schiffspfandbriefe	-	-	-	2 126	-	-	-	-	2 126
Kommunalobligationen	-	63 000	32 794	449 637	13 602	114 490	-	-	673 523
Sonstige Schuldverschreibungen	-	10 000	71 175	109 947	23 913	39 500	-	-	254 535
II. Tilgungen									
Hypothekendarlehen zusammen	12 000	4 873	5 687	8 878	57	155	1 473	-	33 123
steuerfreie	-	1 722	1 171	-	-	-	-	-	2 893
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	346	-	346
tarifbesteuerte	12 000	3 151	4 516	8 878	57	155	1 127	-	29 884
Schiffspfandbriefe zusammen	-	-	-	-	-	-	-	3 182	3 182
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	-	-	-	-	-	-	-	3 182	3 182
Kommunalobligationen zusammen	200	72 022	28 110	45 321	6 642	818	826	-	153 939
steuerfreie	-	20	2 451	11	-	-	-	-	2 482
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1	-	-	-	1
tarifbesteuerte	200	72 002	25 659	45 310	6 641	818	826	-	151 456
Sonstige Schuldverschreibungen zusammen	70 000	660	3 554	13 520	5	435	-	-	86 174
steuerfreie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
steuerbegünstigte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
tarifbesteuerte	70 000	660	3 554	13 520	5	435	-	-	86 174
Schuldverschreibungen insgesamt	82 200	77 555	37 351	67 719	6 704	1 408	2 299	3 182	276 418
steuerfreie	-	1 742	3 622	11	-	-	-	-	5 375
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1	-	346	-	347
tarifbesteuerte	82 200	75 813	33 729	67 708	6 703	1 408	1 953	3 182	272 686
Von den gesamten Schuldverschreibungen entfielen auf:									
Private Hypothekenbanken	12 000	26 135	7 007	38 863	-	837	866	-	45 708
Schiffspfandbriefbanken	-	-	-	-	-	-	-	3 182	3 182
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	70 200	51 420	30 344	28 856	6 704	571	1 433	-	169 526
Dagegen 2. Vierteljahr 1965									
Schuldverschreibungen insgesamt	43 600	39 198	14 680	34 993	1 055	1 155	2 711	257	157 649
steuerfreie	-	1 175	2 103	243	-	-	-	-	3 521
steuerbegünstigte	-	-	-	-	1	-	42	-	43
tarifbesteuerte	43 600	38 023	12 577	34 750	1 054	1 155	2 669	257	154 085

3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel
Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
a) Aufgenommene Darlehen gegen hinterlegte Namensschuldverschreibungen											
1) KfW											
31.12.1964	208,4	119,9	201,9	133,1	464,4	134,6	43,5	160,3	248,9	41,3	1 756,2
31. 8.1965	245,3	130,5	212,3	148,1	459,4	139,8	50,6	162,8	254,0	40,6	1 843,3
30. 9.1965	245,6	136,3	216,2	150,4	464,3	141,2	51,6	164,5	259,2	41,6	1 870,9
2) Landw. Rentenbank											
31.12.1964	170,5	229,0	379,0	5,3	265,7	152,9	70,6	202,5	487,0	7,9	1 970,3
31. 8.1965	177,2	259,4	394,6	5,1	275,0	158,5	73,1	211,8	517,1	8,9	2 080,7
30. 9.1965	177,2	265,4	398,0	5,1	277,0	163,3	74,9	215,0	523,8	9,2	2 109,0
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute											
31.12.1964	11,1	1,2	13,8	-	0,5	0,3	-	2,8	0,3	8,9	38,8
31. 8.1965	10,0	1,2	13,4	-	0,5	0,3	-	12,8	0,2	13,4	51,8
30. 9.1965	8,9	1,2	13,4	-	0,4	0,3	-	12,8	0,2	13,4	50,5
4) Sonstige Kreditinstitute											
31.12.1964	11,1	23,6	71,7	33,4	19,1	8,1	-	3,4	13,1	2,8	186,6
31. 8.1965	22,4	35,8	64,7	31,0	18,8	9,2	-	3,9	11,0	11,3	208,1
30. 9.1965	21,0	35,2	64,7	30,4	18,6	7,9	-	3,9	11,0	11,3	204,0
5) Sonstige Stellen											
31.12.1964	136,6	137,5	145,5	120,8	329,8	189,5	20,1	116,1	181,6	83,5	1 455,1
31. 8.1965	150,8	144,9	143,5	124,0	356,2	151,7	19,7	123,6	141,8	87,4	1 443,5
30. 9.1965	144,3	147,2	133,1	121,9	353,8	143,0	19,7	119,6	141,7	87,4	1 411,5
6) Zusammen											
31.12.1964	531,7	511,4	811,9	292,5	1 079,6	485,4	134,1	485,1	930,8	144,3	5 406,9
31. 8.1965	605,6	571,6	828,5	308,2	1 109,8	459,5	143,4	514,6	924,2	161,6	5 627,4
30. 9.1965	596,9	589,3	825,3	307,9	1 114,2	455,8	146,2	515,8	935,8	162,8	5 646,0
7) Insgl. ohne 2) und 3)											
31.12.1964	350,1	281,2	419,2	287,3	813,3	332,2	63,6	279,8	443,6	127,5	3 397,8
30. 8.1965	418,5	311,2	420,5	303,1	834,4	300,7	70,3	290,3	406,9	139,3	3 495,0
30. 9.1965	410,6	318,7	414,0	302,7	836,7	292,2	71,3	288,0	411,7	140,3	3 486,5

noch: 3. Aufgenommene Darlehen und durchlaufende Mittel
Mill. DM

Darlehensgeber und Datum des Bestandes	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Ernen	Rhein- land- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (west)	
b) Aufgenommene Darlehen gegen sonstige Sicherheiten ¹⁾											
1) KfW											
31.12.1964	5,6	8,7	4,7	31,8	9,6	365,8	-	12,6	4,8	21,5	465,2
31. 8.1965	10,7	14,4	5,9	61,3	9,4	370,5	-	15,5	4,3	19,3	512,3
30. 9.1965	10,7	14,8	4,5	61,1	9,3	370,5	-	15,2	4,3	19,3	510,5
2) Landw. Rentenbank											
31.12.1964	7,4	38,7	3,0	-	16,8	3,2	-	2,1	33,3	0,5	107,0
31. 8.1965	5,5	46,8	6,8	-	25,0	3,7	-	2,2	42,4	0,6	132,9
30. 9.1965	11,0	48,8	9,2	-	26,0	5,2	-	4,2	42,5	0,6	147,7
3) Andere Boden- und Kommunal- kreditinstitute											
31.12.1964	6,1	89,7	227,5	63,6	83,1	133,9	152,5	412,4	246,9	10,8	1 425,5
31. 8.1965	6,0	89,3	228,6	52,2	98,0	125,7	85,3	403,0	244,6	21,6	1 354,3
30. 9.1965	6,0	88,8	229,6	47,0	98,8	120,8	83,8	393,1	246,9	21,9	1 336,7
4) Sonstige Kreditinstitute											
31.12.1964	95,4	128,0	311,1	33,9	95,4	60,7	54,7	73,4	273,3	22,0	1 148,1
31. 8.1965	100,8	106,8	309,3	29,7	101,5	108,7	53,1	93,0	294,4	10,5	1 207,6
30. 9.1965	101,6	108,0	320,4	27,1	76,6	129,7	52,6	90,8	303,0	10,2	1 220,5
5) Sonstige Stellen											
31.12.1964	241,9	296,0	1 735,0	303,4	861,4	1 852,1	236,4	4 122,1	485,2	174,5	10 307,8
31. 8.1965	257,9	275,5	1 764,0	290,1	939,3	1 930,7	236,5	4 153,8	452,5	176,3	10 486,7
30. 9.1965	256,6	271,5	1 774,1	283,1	945,2	1 962,5	237,8	4 158,1	454,0	176,6	10 518,5
6) Zusammen											
31.12.1964	356,3	561,0	2 281,3	432,9	1 068,4	2 415,7	443,6	4 622,0	1 043,5	229,4	13 454,7
31. 8.1965	380,8	532,8	2 314,6	433,2	1 173,3	2 539,3	374,9	4 668,5	1 048,1	228,4	13 694,0
30. 9.1965	384,9	531,8	2 337,8	418,2	1 155,9	2 588,7	374,3	4 662,5	1 051,4	228,5	13 733,9
7) desgl. ohne 2) und 3)											
31.12.1964	342,9	432,7	2 060,9	369,1	966,5	2 278,6	291,1	4 208,1	763,3	218,0	11 921,1
31. 8.1965	369,4	396,7	2 079,2	381,1	1 060,3	2 469,9	289,6	4 253,3	761,1	206,2	12 205,8
30. 9.1965	367,9	394,2	2 098,9	371,2	1 031,0	2 462,7	290,5	4 265,1	761,9	206,1	12 249,6
c) Durchlaufende Mittel											
31.12.1964	703,4	116,5	2 165,5	312,8	1 560,6	3 456,1	165,2	691,1	3 524,8	29,2	12 725,3
31. 8.1965	726,7	124,7	2 378,3	324,8	1 616,6	3 770,7	179,8	731,7	3 749,5	30,6	13 627,3
30. 9.1965	724,5	125,1	2 396,6	324,4	1 625,6	3 817,1	182,5	736,8	3 786,7	30,4	13 749,7

1) Einschli. Schuldenfreiendarlehen.

4. Gesamtbestand der gewährten Darlehen
(einschl. durchlaufender Mittel)
Mill. DM

Gesamtbestand/Darlehensform und -quelle Institutsgruppen	Hypotheken auf				Kommunal- dar- lehen	Schiffs- hypo- theken	Landes- kultur- darlehen	Sonstige lang- fristige Darlehen	ins- gesamt	Außerdem		
	Wohnungs- neu- bauten	Gewerbl. Betriebs- grund- stücken	Land- wirt- schaftl. Grund- stücken	Son- stigen Grund- stücken						Kommunaldarlehen		Darlehen an sonstige Kredit- insti- tute
										an Spar- kassen	an andere öffentl.- rechtl. Kreditin- stitute	
31.12.1964	34 051,2	6 656,4	5 577,2	2 399,9	21 528,0	2 305,7	1 745,4	2 685,9	76 949,7	1 925,6	932,2 ¹⁾	1 265,0 ¹⁾
31. 8.1965	36 657,9	7 230,1	5 926,8	2 578,4	24 144,7	2 473,0	1 829,5	2 771,7	83 612,0	2 109,3	1 122,3 ¹⁾	1 345,8 ¹⁾
30. 9.1965	37 001,3	7 246,5	5 987,3	2 591,6	24 184,2	2 463,3	1 872,5	2 754,9	84 101,5	2 149,7	1 192,0 ¹⁾	1 367,1 ¹⁾
Priv. Hypothekenbanken	14 338,8	4 193,4	818,5	1 625,6	8 667,8	-	84,2	19,8	29 748,1	8,4	-	-
Schiffspfandbriefbanken	-	-	-	-	-	1 469,0	-	0,4	1 469,4	-	-	-
öffentl.-rechtl. Kredit- anstalten	22 662,5	3 053,1	5 168,9	966,1	15 516,3	994,3	1 788,3	2 734,6	52 884,0	2 141,3	-	-
Stand am 30. September 1965 nach Darlehensform und -quelle												
Deckungsdarlehen dar.: aus Mitteln der KfW und der Landw. Rentenbank 2)	23 625,4	5 863,3	2 447,0	2 295,0	19 770,4	1 615,4	1 574,3	167,1	57 377,8	1 237,3	2 894,5	554,7
übrige Darlehen aus Mitteln der öffentl. hand der KfW und der Landw. Rentenbank 3)	306,3	43,4	689,6	3,4	860,2	331,9	830,5	64,5	3 129,8	795,6	983,6	505,6
anderer Kreditinstitute	2 906,3	40,7	53,0	75,4	717,0	79,9	47,0	102,1	4 021,4	288,7	623,4	518,2
sonstiger Stellen 4)	6,7	39,5	105,0	0,6	48,8	67,5	0,7	45,4	314,2	6,7	241,3	221,8
Zusammen	102,2	267,6	4,7	10,7	267,8	97,9	91,3	168,7	1 010,8	378,1	62,3	9,3
	1 675,0	1 009,5	96,4	164,1	3 045,7	525,3	10,5	1 532,4	8 058,7	177,3	340,5	367,3
Dazu:												
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln dar.: aus öffentlichen Mitteln	8 665,8	5,8	3 281,3	45,8	334,5	77,3	148,7	739,3	13 318,5	61,6	144,4	225,2
	8 392,3	5,5	2 228,0	41,6	334,0	19,3	124,6	712,2	11 857,4	35,0	130,6	223,7
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	37 001,3	7 246,5	5 987,3	2 591,6	24 184,2	2 463,3	1 872,5	2 754,9	84 101,5	2 149,7	4 306,4	1 896,7
	37 001,3	7 246,5	5 987,3	2 591,6	24 184,2	2 463,3	1 872,5	2 754,9	84 101,5	2 149,7	1 192,0 ¹⁾	1 367,1 ¹⁾
Dagegen am 31. August 1965												
Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	28 044,1	7 224,3	2 676,1	2 533,2	23 812,6	2 395,5	1 684,1	2 035,2	70 405,2 ⁶⁾	2 048,2	4 063,0	1 644,5
Dazu:												
Darlehen aus durch- laufenden Mitteln	8 613,8	5,8	3 250,7	45,2	332,0	77,5	145,4	736,5	13 206,6	60,4	139,0	221,2
Darlehen insgesamt desgl. ohne Darlehen an Boden- und Kommunal- kreditinstitute	36 657,9	7 230,1	5 926,8	2 578,4	24 144,7	2 473,0	1 829,5	2 771,7	83 612,0	2 109,3	4 222,0	1 665,7
	36 657,9	7 230,1	5 926,8	2 578,4	24 144,7	2 473,0	1 829,5	2 771,7	83 612,0	2 109,3	1 122,3 ¹⁾	1 345,8 ¹⁾

1) Ohne Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - 2) Gegen hinterlegte Schuldverschreibungen. - 3) Gegen sonstige Sicherheiten. - 4) Einschl. eigener Mittel. - 5) Darunter 248,6 Mill. DM risikofreier Teil der Darlehen mit partieller Institutshaftung. - 6) Desgl. 240,6 Mill. DM.

5. Gesamtbestand an Darlehen, gegliedert nach Ländern

Stand: 30. September 1965

Mill. DM

Darlehensart, -form und -quelle	Institute mit Sitz in										Bundes- gebiet
	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland und Berlin (West)	
a) Einschl. durchlaufende Mittel											
Hypotheken auf											
Wohnungsneubauten	477,6	1 615,0	4 105,7	1 258,7	4 710,8	7 053,0	925,0	6 981,7	9 471,5	402,3	37 001,3
Gewerbl. Betriebsgrundstücken	53,0	605,3	512,6	408,4	1 087,5	833,0	407,4	996,1	2 231,1	112,2	7 246,5
Landw. Grundstücken	177,9	512,0	1 851,9	3,1	1 861,4	757,1	2,7	389,0	418,7	13,6	5 987,3
Sonstige Grundstücken	38,7	74,6	337,2	79,2	422,3	360,2	61,0	475,4	514,6	228,4	2 591,6
Kommunaldarlehen	684,1	1 322,8	3 049,7	651,6	5 065,6	4 018,5	810,2	2 987,4	5 067,6	526,7	24 184,2
darunter:											
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	39,8	337,4	747,2	286,9	386,3	461,2	105,3	162,1	541,5	39,2	3 106,9
Schiffshypotheken	723,5	666,3	90,1	879,7	96,8	0,7	5,4	0,5	0,3	0,1	2 463,3
Landeskulturdarlehen	77,6	31,6	404,4	0,8	416,1	172,9	125,5	113,8	529,7	-	1 872,5
Sonstige langfristige Darlehen	768,9	318,6	638,0	9,8	446,0	299,0	101,9	115,7	17,9	39,0	2 754,9 ^{a)}
darunter: für Wohnbauten	11,9	0,9	3,6	0,3	16,1	292,4	1,2	15,3	9,6	0,5	351,8
Insgesamt	3 001,1	5 146,1	10 989,6	3 291,2	14 106,6	13 494,3	2 439,3	12 059,6	18 251,4	1 322,2	84 101,5
davon:											
Deckungsdarlehen	1 717,5	4 259,6	6 743,7	2 563,0	10 180,1	8 951,2	1 922,1	6 279,7	13 680,4	1 080,4	57 377,8
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	820,3	141,8	1 539,3	279,7	1 651,6	3 607,2	191,5	3 748,2	3 841,7	57,5	15 878,8
Darlehen aus sonstigen Mitteln	463,3	744,8	2 706,5	448,5	2 274,9	935,8	325,7	2 031,7	729,3	184,3	10 844,9
Außerdem:											
Kommunaldarlehen											
an Sparkassen	195,5	11,2	427,2	12,1	619,4	160,5	118,2	209,9	376,7	19,1	2 149,7
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 2)	-	41,1	140,2	10,4	1 167,6	2 358,8	26,4	275,9	282,0	4,1	4 306,4
Darlehen an sonstige Kredit- institute 2)	98,6	9,0	168,0	-	266,6	1 212,3	51,7	28,7	50,6	11,1	1 896,7
Zusammen	294,0	61,3	735,4	22,5	2 053,5	3 731,7	196,4	514,5	709,2	34,2	8 352,7

b) Ohne durchlaufende Mittel

Hypotheken auf												
Wohnungsneubauten	425,5	1 544,3	2 806,6	982,6	4 425,1	4 435,3	759,5	6 525,0	6 032,6	377,9	26 315,5	
gewerbli. Betriebsgrundstücken	53,6	605,3	509,9	406,4	1 067,2	630,6	407,3	995,8	2 231,1	112,2	7 246,7	
Landw. Grundstücken	177,3	509,8	808,8	2,5	619,0	34,1	1,8	116,0	393,1	13,6	2 795,9	
Sonstigen Grundstücken	38,7	74,6	334,8	79,2	421,2	336,8	60,9	475,4	499,9	224,3	2 545,8	
Kommunalanleihen	664,1	1 322,8	3 040,7	651,5	5 065,6	3 974,5	810,0	2 982,1	4 821,8	526,7	23 649,6	
darunter:												
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	39,8	337,4	747,2	286,9	366,3	461,2	105,3	162,1	541,4	39,2	3 106,7	
Schiffshypotheken	705,2	653,0	90,1	633,9	96,8	0,7	5,4	0,5	0,3	0,1	2 386,0	
Landeskulturdarlehen	77,6	31,6	394,4	0,8	382,4	91,8	117,8	113,8	513,7	-	1 723,7	
Sonstige langfristige Darlehen	115,3	279,7	606,4	8,0	434,0	299,0	101,9	115,5	17,8	37,9	2 015,6 ^{b)}	
darunter: für Wohnbauten	11,9	0,9	0,1	0,0	16,0	292,4	1,2	15,3	9,6	0,4	347,9	
Insgesamt	2 276,7	5 021,1	8 593,6	2 966,8	12 531,4	10 002,7	2 264,5	11 324,2	14 510,2	1 291,6	70 783,0	
davon:												
Deckungsdarlehen	1 717,5	4 259,6	6 743,7	2 563,0	10 180,1	8 951,2	1 922,1	6 279,7	13 680,4	1 080,4	57 377,8	
Darlehen aus öffentlichen Mitteln	135,7	17,3	275,4	1,2	256,4	128,9	44,2	3 012,9	117,6	31,8	4 621,4	
Darlehen aus sonstigen Mitteln	423,4	744,2	1 574,5	402,6	2 094,8	922,6	298,3	2 031,6	712,3	179,6	9 383,8	
Außerdem:												
Kommunalanleihen												
an Sparkassen	195,5	11,2	426,6	12,1	577,1	159,8	110,4	208,5	367,9	19,0	2 088,1	
an andere öffentlich-rechtliche Kreditinstitute 2)	-	42,1	140,2	10,4	1 167,6	2 214,4	26,4	275,9	282,0	4,0	4 162,0	
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 2)	98,6	9,0	168,0	-	258,5	1 031,9	51,7	28,7	13,8	11,1	1 671,4	
Zusammen	294,0	61,3	734,8	22,5	2 003,2	3 406,1	188,5	513,1	663,7	34,1	7 921,5	
davon:												
Deckungsdarlehen	139,7	53,3	353,7	20,1	1 297,3	2 012,7	88,4	245,3	442,4	33,6	4 686,5	
Übrige Darlehen	154,3	8,1	381,1	2,4	705,8	1 393,5	100,2	267,8	221,3	0,6	3 235,0	

1) Mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Land. - 2) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute. - a) Enthält u.a. 646,0 Mill. DM für Stedlungszwecke. - b) Desgl. 7,6 Mill. DM

6. Neuausleihungen
in 1 000 DM
September 1965

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypotheken zusammen	477 143	148 097	625 240
davon auf:			
Wohnungsneubauten	352 778	100 729	453 507
anderen Grundstücken	124 365	47 368	171 733
Schiffshypotheken	44 031	286	44 317
Kommunaldarlehen	220 046	3 778	223 824
darunter:			
Wohnungsneubauhypotheken mit kommunaler Bürgschaft	30 868	-	30 868
Landeskulturdarlehen	46 397	3 156	49 553
Sonstige langfristige Darlehen	8 670	5 549	14 219
darunter:			
für Wohnbauten	2 894	1	2 895
Direktkredite zusammen	796 287	160 866	957 153
davon:			
Private Hypothekenbanken	314 403	9 067	323 470
Schiffspfandbriefbanken	23 999	-	23 999
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	457 885	151 799	609 684
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	55 309	2 320	57 629
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	58 687	6 507	65 194
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	33 701	6 012	39 713
	Dagegen August 1965		
Direktkredite zusammen	1 135 316	145 159	1 280 475
davon:			
Private Hypothekentanken	441 526	8 352	449 878
Schiffspfandbriefbanken	21 415	-	21 415
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	672 375	136 807	809 182
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	26 141	1 670	27 811
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	25 074	6 914	31 988
Darlehen an sonstige Kreditinstitute	17 302	6 056	23 358

1) Einschli. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.

noch: 6. Neuausleihungen
in 1 000 DM
3. Vierteljahr 1965

Art der Darlehen Zweckbestimmung	Deckungsdarlehen und übrige Darlehen	Durchlaufende Kredite	Darlehen insgesamt
Hypothesen zusammen	1 522 260	454 155	1 976 415
davon auf:			
Wohnungsneubauten	1 104 500	318 658	1 423 158
anderen Grundstücken	417 760	135 497	553 257
Schiffshypothesen	164 264	714	164 978
Kommunaldarlehen	1 266 445	10 656	1 277 101
darunter:			
Wohnungsneubauhypothesen mit kommunaler Bürgschaft	89 332	-	89 332
Landeskulturdarlehen	107 310	9 796	117 106
Sonstige langfristige Darlehen	99 559	14 620	114 179
darunter:			
für Wohnbauten	14 095	1	14 096
Direktkredite zusammen	3 159 838	489 941	3 649 779
davon:			
Private Hypothekenbanken	1 210 338	28 619	1 238 957
Schiffspfandbriefbanken	93 084	91	93 175
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	1 856 416	461 231	2 317 647
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	117 572	6 021	123 593
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	149 065	19 254	168 319
Darlehen an sonstige Kreditinstitute 1)	64 886	17 039	81 925
Dagegen 2. Vierteljahr 1965			
Direktkredite zusammen	2 694 662	414 866	3 109 528
davon:			
Private Hypothekenbanken	1 114 540	26 270	1 140 810
Schiffspfandbriefbanken	106 938	400	107 338
Öffentlich-rechtliche Kreditanstalten	1 473 184	388 196	1 861 380
Außerdem:			
Kommunaldarlehen			
an Sparkassen	104 166	3 767	107 933
an andere öffentlich-rechtliche Kreditanstalten 1)	96 486	10 232	106 718
Darlehen an sonstige Kreditinstitute	58 291	10 238	68 529

1) Einschl. Darlehen an Boden- und Kommunalkreditinstitute.